

Sitzungsvorlage

Gremium: Ausschuss für Soziales und Integration
 Am: 08.12.2021

Betreff:

Tätigkeitsbericht 2021 – Beauftragter für Integration, Soziales und Bürgerengagement

Anlage(n):

Mitzeichnung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales und Integration nimmt Kenntnis vom Tätigkeitsbericht 2021 des Beauftragten für Integration, Soziales und Bürgerengagement.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Ausschuss für Soziales und Integration	Kenntnisnahme	öffentlich	08.12.2021	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

Der Beauftragte für Integration, Soziales und Bürgerengagement der Stadt Kornwestheim stellt in seinem Tätigkeitsbericht Ausschnitte aus seiner Arbeit im Jahr 2021 vor. Er informiert über seine Arbeitsschwerpunkte und gibt eine Übersicht darüber, welche Themen und Arbeitsschritte er bereits bearbeitet hat und welche Akzente gesetzt werden konnten. Bei seiner Arbeit ist stets der Grundgedanke der Zusammen- bzw. Kooperationsarbeit ein elementarer Punkt. Abschließend wird ein Ausblick auf das Jahr 2022 mit den geplanten Aktivitäten und Schwerpunkte gegeben.

1. Durch Corona abgesagt bzw. verschoben

Auch das zweite Jahr der Pandemie hat sich massiv auf die Integrationsarbeit der Stadt Kornwestheim ausgewirkt. Zum einen wurden durch die Verordnungen des Landes BW Veranstaltungen generell verboten und zum anderen haben wir aus Schutz gegenüber den Teilnehmer/-innen selbst gehandelt und die relevanten Projekte bzw. Veranstaltungen abgesagt bzw. verschoben.

Aufgelistet sind die wichtigsten Projekte oder Veranstaltungen, die im Jahr 2021 durch die Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten oder zum Teil bereits begonnen und nicht mehr fortgeführt werden konnte:

- Interkulturelle Woche
- Sprach- und Begegnungscafé im Schafhof
- Zum Teil die Sozialen Projekte
- Feier zum Tag des Ehrenamts
- Kurse für Geflüchtete z.B. Rechtskurse, Energie-/Klimapass
- Happy Integration Fußballkids

2. Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement

Das ehrenamtliche- und bürgerschaftliche Engagement hat eine große Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für das Funktionieren des Gemeinwesens in den unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft. Fast jede und jeder Zweite im Südwesten setzt sich in seiner Freizeit ehrenamtlich für andere ein. In Kornwestheim spiegelt sich dieser Gedanke in den zahlreichen Vereinen wieder. Ohne dieses stete Engagement wäre Kornwestheim längst keine so lebenswerte Stadt.

Die neuen Gruppen der Engagierten wurden auch in diesem Jahr weitergepflegt und die entstandenen Netzwerke in den Quartieren haben sich mit Nachbarschaftshilfsaktionen in Wohngebieten etabliert.

3. Interkulturelle Elternmentorinnen und Elternmentor

Interkulturelle Elternmentoren und -mentorinnen sind Mütter und Väter, die Familien mit Zuwanderungsgeschichte zu Fragen der Schullaufbahn ihrer Kinder, zum Beispiel vom Übergang von der Grundschule an eine weiterführende Schule, beraten. Sie sind in Zusammenarbeit mit der Elternstiftung Baden-Württemberg geschult worden. Dieses Projekt soll zu mehr Chancengleichheit in Sachen Bildung beitragen.

Erfreulicherweise konnten wir neun Engagierte ausbilden, sie sind nicht nur selbst Mutter und Vater, sondern beherrschen neben Deutsch auch weitere Sprachen wie Russisch, Rumänisch, Türkisch, Kurdisch, Englisch oder Französisch.

4. Lernorte in Kornwestheim

Die Corona-Pandemie hat auch bei den Kindern und Jugendlichen Spuren hinterlassen. Homeschooling, Homeoffice der Eltern, die technische Ausstattung und auch die sozialen Kontakte, das sind alles Themen, die in den vergangenen Monaten zu unterschiedlichen Bildungsfortschritten geführt haben. Die Stadt hat das erkannt und daraufhin überlegt, wie den Schülerinnen und Schülern geholfen werden kann. Die Projektidee entstand dann in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Jugend und dem Arbeitskreis Asyl. Im Vorfeld fand dann zunächst eine Bedarfsabfrage statt. Diese bestätigte den Handlungsbedarf, woraufhin ein Konzept entwickelt wurde.

Für Schülerinnen und Schüler standen sechs Lernorte in Kornwestheim zur Verfügung: im Bewohner- und Familienzentrum, Jugendzentrum, in der Stadtbücherei, Evangelische Johanneskirche und in den Anschlussunterkünften in der Werner-Heisenberg-Straße und Villeneuvestraße. Über eine Onlineplattform konnten Zeitlots gebucht werden. Die Lernorte verfügen über eine gute technische Ausrüstung (WLAN, Notebook etc.). Einige davon wurden mit einer Lernunterstützung durch ehrenamtliche Paten angeboten.

Leider wurden die Lernorte von den Schülerinnen und Schülern nicht angenommen. Mit mehrmaligen öffentlichkeitswirksamen Aktionen und direkten Ansprachen konnte das Projekt nicht beworben werden.

5. Zukunftswerkstatt Kommunen – attraktiv im Wandel (ZWK)

Kornwestheim ist gemeinsam mit anderen 40 bundesweiten Kommunen Modellkommune des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Bis Ende 2024 sollen in der ZWK verschiedene Strategien des demografischen Wandels entwickelt und angestoßen werden. Gemeinsam mit unterschiedlichen Akteuren der Zivilgesellschaft soll daran gearbeitet werden, um Prozesse und Angebote an die Veränderungen des demografischen Wandels anzupassen und zukünftige Entwicklungen positiv zu gestalten.

Dafür soll die zweistufige Kick-Off-Veranstaltung für den offiziellen Beginn genutzt werden und die Themenfelder der kommunalen Demografiearbeit in Kornwestheim zu erarbeiten.

Die nächsten Meilensteine des Projekts:

1. Externe Beratung für die Kommune
2. 5 Stufen-Plan:
 - a. 2-stufige Kick-Off
 - b. Kommunalprofil
 - c. Zukunftswerkstatt
 - d. Werkstattplan
 - e. Zwischenbilanz
3. Die individuelle Themenfreiheit der Kommunen im Rahmen der Projektziele

6. Seniorenarbeit Pflege und Demenz

Pflegenden Angehörigen von Menschen mit Demenz eine Stimme geben, so lautete der Titel der Veranstaltung. Im Rahmen des Projektes des Instituts für Gerontologie der Universität Heidelberg waren pflegende Angehörige im Dialog mit kommunalen Akteuren aus Kornwestheim. Dazu gehörten Oberbürgermeisterin Ursula Keck, Kirchenpflegerin Renate Schwaderer, der Mediziner Dr. Klaus Schaldecker, SVK-Präsident Gerhard Bahmann, der Vorsitzende des Ortsseniorenrats Siegfried Dannwolf sowie weitere Ehrenamtliche.

Gemeinsam wurde über Möglichkeiten bürgerschaftlichen Engagements sowie neue Unterstützungsformen in der Pflege von Menschen mit Demenz diskutiert. Zum Abschluss der Veranstaltung wurden auch virtuelle Zuhörer/-innen in die Diskussion einbezogen, indem Sie Anliegen äußerten und Fragen stellen konnten. Das Thema Demenz ist ein wichtiges Anliegen, das viele Menschen betrifft. Daher ist der Austausch zwischen pflegenden Angehörigen und Verantwortlichen in Kornwestheim wichtig, um gemeinsam nach neuen Formen der Unterstützung zu suchen.

7. Geflüchtetenarbeit

Zentrale Aufgabe ist die Bündelung und Steuerung der Geflüchtetenarbeit in Kornwestheim. Der Integrationsbeauftragte ist die Anlaufstelle für alle mit dem Thema Flucht & Migration beschäftigten Mitarbeiter in der Stadtverwaltung. Er pflegt Kontakte zu Vereinen, Institutionen und Ehrenamtlichen, die sich mit und in der Arbeit mit Geflüchteten engagieren und einbringen. Im Bereich Asyl nimmt er für die Stadt bei verschiedenen Besprechungen in der Region oder beim Landratsamt teil. Er koordiniert die unterschiedlichen Akteure und vertritt die Stadt in den verschiedenen Netzwerken und Gremien, die sich mit der Asylarbeit beschäftigen.

a. Ökumenischer Arbeitskreis Asyl

Der AKA ist neben dem Sozialdienst des Landratsamts Ludwigsburg ehrenamtlich für die Betreuung der geflüchteten Menschen in Kornwestheim zuständig. Der AKA hat sich auf vier Teams – bezogen auf die Unterkünfte: Villeneuvestraße, Stuttgarter Str., AU und andere Unterkünfte – aufgeteilt. Zudem gibt es auch Ehrenamtliche, die verschiedene Projekte zur Integration und der gesellschaftlichen Teilhabe anbieten.

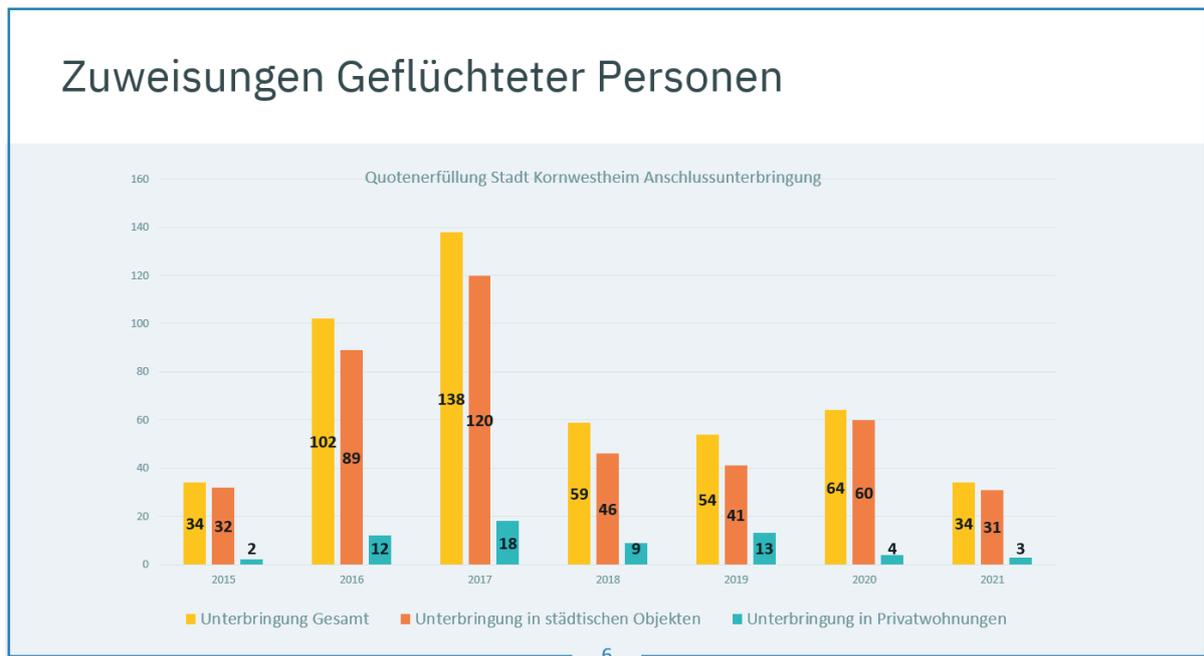
b. Sozialdienst des Landratsamts Ludwigsburg

Neben dem AKA ist hauptamtlich der Sozialdienst des Landratsamts Ludwigsburg für die Betreuung der geflüchteten Menschen in Kornwestheim zuständig. In Kornwestheim kümmern sich 2,5 Integrationsmanagerinnen für die Personen in der Anschlussunterbringung. Im Rahmen unterschiedlicher Sitzungen, das alle zwei Monate zusammenkommt, erfolgt die Koordinierung zwischen Stadtverwaltung, Integrationsmanagement vom LRA und Ökumenischer Arbeitskreis Asyl. Dabei werden verschiedene Themen z.B. Arbeit und Beruf, Sprache und Bildung angesprochen und Maßnahmen ergriffen, um bei der gelungenen Teilhabe in die Gesellschaft zu ermöglichen.

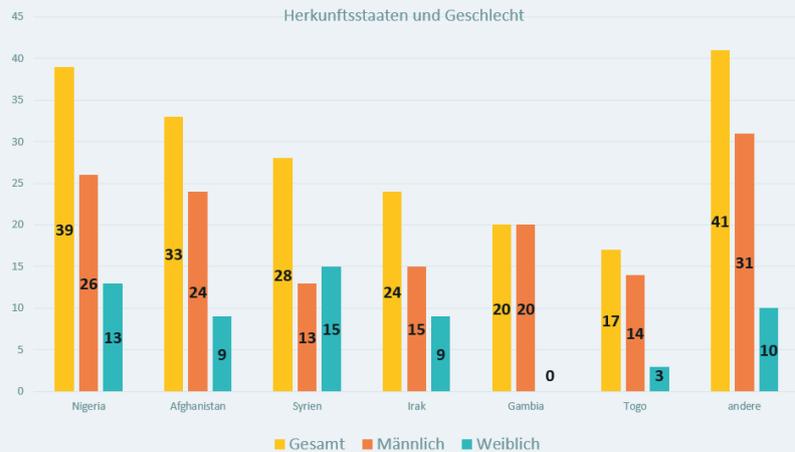
c. Zahlen, Daten und Fakten

Mit Stand 12.11.2021 sind in den Unterkünften der Stadt **182 Personen** im Rahmen der Anschlussunterbringung eingewiesen. Das Landratsamt Ludwigsburg hat für Kornwestheim eine Unterbringungsquote von 47 Personen für das laufende Jahr vorgesehen. Die Aufnahmequote aus dem letzten Jahr konnte nicht vollständig erfüllt werden (Rückstand 2020 auf 35 Personen). Die Stadt Kornwestheim müsste daher noch 82 Personen im Jahr 2021 unterbringen. Die Personen verteilen sich auf die städtischen Unterkünfte wie folgt:

Stuttgarter Straße 210:	12 Personen
Stuttgarter Straße 210/1:	15 Personen
Adlerstraße 17/1:	00 Personen
Oberer Klingelbrunnen 53:	00 Personen
Pflugfelder Straße 45:	07 Personen
Unterer Klingelbrunnen 25:	04 Personen
Jakobstraße 16:	06 Personen
Unterer Klingelbrunnen 18:	05 Personen
Bolzstraße 31:	04 Personen
Werner-Heisenberg-Str. 27:	48 Personen
Heinkelstraße 12:	21 Personen
Villeneuvestr. 92:	51 Personen
Bahnhofstr. 23:	09 Personen

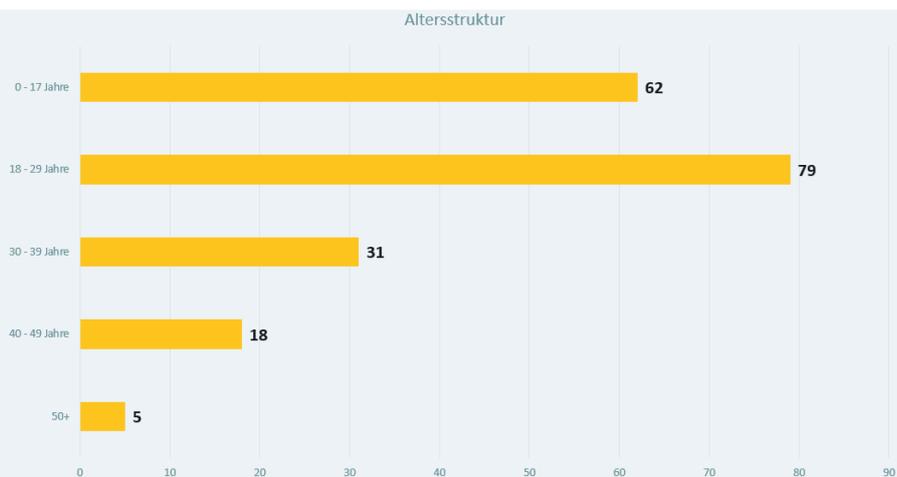


Herkunftsstaaten Geflüchteter Personen



7

Altersstruktur Geflüchteter Personen



8

8. Ausblick

Die gesellschaftliche Integration und Teilhabe findet vor Ort statt. Maßnahmen und Projekte werden von einer Vielzahl von Trägern, Ehrenamtlichen und Verwaltungseinheiten angestoßen, initiiert und durchgeführt. Dies können spezifische Integrationsangebote für Zugewanderte sein, Projekte, die die gesamte Bevölkerung betreffen oder Maßnahmen, die neue Strukturen schaffen bzw. bereits bestehende Strukturen an die vielerorts gewachsene Heterogenität der Bevölkerung und ihre Bedürfnisse anpassen.

Damit dies vor Ort in der Kommune erhalten bleibt, bedarf es der Offenheit in einer vielfältigen Gesellschaft und der Bereitschaft voneinander zu lernen. Hinzu kommt ein gemeinsames Grundverständnis von Normen und Werten, das sich auch in Integrationsbemühungen auf beiden Seiten widerspiegelt. Wenn die Integration der Gesellschaft nicht gelingt, wird das Zusammenleben erschwert und der Grad des Zusammenhalts der Bevölkerung kann schwächer werden.

Mit der neu zu schaffenden Stabsstelle Soziales und Teilhabe geht die Stadt Kornwestheim in die richtige Richtung, um Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte am gesellschaftlichen sowie politischen Leben teilhaben zu lassen. Mit der Stabsstelle Soziales und Teilhabe werden (wieder) die verteilten Aufgaben Migration, Integration, Bürgerengagement, Senioren, Soziales transparent für die Bürgerinnen und Bürger zusammengefasst. Mit der Stellung im Verwaltungsaufbau, d. h. der Aufbauorganisation, wird die Bedeutung und auch die Wertigkeit von Themenfeldern signalisiert. Die Themenfelder wirken auf alle Verwaltungsbereiche und sind für die Stadtgesellschaft sehr wichtig. Rasche Entscheidungen und zielgerichtete Kommunikation sind wesentliche Erfolgsfaktoren.

- Aufbau neue Stabsstelle
- Seniorenarbeit
- Pflegestützpunkt
- Demographie und Quartiersarbeit

Diese aufgezählten Schwerpunkte sollen weiter nachhaltig ausgebaut werden und auf die Handlungsfelder des Integrationskonzeptes ausgeweitet werden.

Mündlicher Bericht in der Sitzung:

Herr Koyutürk wird mündlich in der Sitzung einen Rückblick auf das Jahr 2021 geben.